
Das Feriengepäck reist alleine - und gratis

von Peter Krebs

- Ein viel versprechender Versuch in Saas Fee -

Im Februar startet Saas Fee einen Test mit Zukunft: Feriengäste aus den Regionen Basel, Bern und Luzern können ihr Gepäck gratis bis ins Hotel oder in die Ferienwohnung befördern lassen. SBB und Post sind mit dabei.

Saas Fee im Wallis gehört zu den bekanntesten autofreien Kurorten der Schweiz. Autofrei ist allerdings nur der Ort selber. Für die Anreise benutzen die meisten Feriengäste ihr Privatfahrzeug. Ausdruck und Folge davon ist ein grosses Parkhaus am Taleingang - ästhetisch nicht eben eine Perle. Der Anreiseverkehr belastet auch die Strassen und Dörfer an der Zufahrtsstrecke. Saas Fee ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Rund 80 Prozent der Feriengäste reisen in der Schweiz im eigenen Wagen an.

Gepäcktragen als Problem

Dieser für Bahn und Bus sowie die Umwelt ungünstige Stand der Dinge hat Gründe. Einer der wichtigsten, das zeigen die Umfragen, ist das Gepäck. Viele wählen das Privatfahrzeug, weil sie ihre Siebensachen nicht zum Bahnhof, beim Umsteigen und zur Ferienunterkunft tragen mögen. Das gilt besonders im Winter, wenn nebst Kleidern auch noch die Skis, Snowboards und Schlitten mit müssen.

An diesem Punkt setzt das Pilotprojekt Saas Fee Mobility an. Sein Ziel ist es, einen effizienten, schnellen und günstigen Gepäcktransport von Haus zu Haus anzubieten. Während der kommenden Fasnachtsferien (vom 1. Februar bis am 19. März) findet nun ein Test statt, der sich vorerst auf Basel, Bern und Luzern beschränkt. Gäste aus diesen Agglomerationen können zwischen zwei attraktiven Varianten auswählen:

- ≠# **Variante «Comfort»:** Die Gäste bringen ihr Gepäck bis zum Bahnhof. Es wird dann innert 24 Stunden gratis bis zum Hotel oder zum Ferienhaus spedit.
- ≠# **Variante «VIP»:** Der Expressdienst der Post holt das Gepäck zusätzlich zu Hause ab und bringt es am Ende der Ferien wieder zurück. Zu einem sehr fairen Preis: Der Abholdienst kostet CHF 30.-, die Rücklieferung CHF 20.- (für jeweils vier Gepäckstücke). Die Post liefert zudem das Bahnbillett ins Haus.

Saas Fee Mobility macht die unbeschwerte Reise ohne Gepäck möglich. «Wir wollen den Anteil des öffentlichen Verkehrs steigern», sagt Martin Osuna, Verkehrsplaner bei der Bützberger Engineering in Brig, welche das Projekt zusammen mit der Metron AG entworfen hat. Das Modell, das auch ein günstiges Mietwagen-Angebot in der Ferienregion enthält, könnte für den Tourismusmarkt zukunftsweisend werden. Bereits im kommenden Herbst wird die nächste Stufe gezündet. Dann gilt der Service während eines Jahres flächendeckend für Feriengäste aus der ganzen Schweiz.

Vorreiterrolle von Saas Fee

Der Anstoss, etwas zu unternehmen, kam zunächst von der Gemeinde Saas Fee. Sie ist 1997 der *Allianz in den Alpen* beigetreten, einem internationalen Gemeinde-Netzwerk, das einen «sanften» Tourismus anstrebt. Saas Fee will im Verkehrssektor bewusst eine Vorreiterrolle

spielen. Die Gemeinde übernimmt den Hauptteil der Auslagen für den Test. Ein flächendeckendes Angebot würde pro Jahr rund CHF 150'000.- kosten, für die noch geeignete Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden. Am Ende dürfte die Rechnung für Saas Fee jedenfalls aufgehen: «Durch die Positionierung als umweltfreundlicher Kurort bringen wir eine andere Gästeschar nach Saas Fee», hofft Gemeindepräsident Claude Bumann.

Falls sich das Modell bewährt, wird Saas Fee nicht alleine bleiben. «Auch andere Ferienregionen können einsteigen», hält Projektleiter Alain Bützberger fest. Schon jetzt beteiligen sich eine ganze Reihe von Partnern, die an einem umweltfreundlicheren Freizeitverkehr interessiert sind, darunter das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft. SBB und Post wickeln der Gepäcktransport während der Testphase zu einem günstigen Pauschalpreis ab. Und auch sie rechnen mit zusätzlichen Fahrgästen und Erfahrungen im Haus-zu-Haus-Gepäckdienst, wie Andreas Maurer, Ressortleiter Bagage der SBB-Region Wallis, erklärt.

Bestehende Möglichkeiten

Übrigens: Bereits jetzt werden die Feriengäste, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, nicht allein gelassen. Man kann sein Gepäck - gegen Bezahlung - am Bahnhof aufgeben und es am Zielbahnhof wieder in Empfang nehmen. In einzelnen Regionen, etwa im Oberengadin, bietet die Bahn auch einen Zustelldienst an. Ausserdem holen zahlreiche Hotels ihre Gäste gerne ab.

Quelle:

Via 1/2000 - Magazin der SBB - Das Feriengepäck reist alleine -- und gratis

